

SCHÖPFUNG BEWAHREN – FREUNDSCHAFT LEBEN – PARTNERSCHAFT GESTALTEN.



Eine Ausstellung über Freundschaften und was so alles daraus werden kann.



Am Anfang stand nicht ein Gedanke, eine Idee, ein Wort, eine Tat, sondern eine Freundschaft. Eine Freundschaft zwischen zwei Männern, zwischen P. Sabino Gentile und Pfr. Konrad Albrecht. Und wenn sich zwei Freunde

unterhalten, über Gott und Welt, dann finden sie gemeinsame Überzeugungen, Visionen und Ideen. Sabino und Konrad hatten eine solche gemeinsame Idee. Sie starteten einen Versuch, ein Projekt. Das Projekt Partnerschaft zwischen den Menschen in Mae Luiza/Natal und den Menschen in Penzberg. Eigentlich eine irrwitzige Idee! Was haben schon Menschen einer brasilianischen favela (Armenviertel) und Menschen einer deutschen Kleinstadt gemeinsam?

NICHTS?! Die einen sprechen Deutsch, die anderen brasilianisches Portugiesisch, die einen haben relativ viel, die anderen relativ wenig bis nichts, die einen wohnen in Europa, die anderen in Südamerika nahe am Äquator und dazwischen liegt der Atlantik. Dennoch gab und gibt es gemeinsames. Zuerst: Wir sind Menschen! Jeder ist Gottes Geschöpf und in diesem Sinne unverwechselbar, einmalig, etwas ganz besonderes. Dann: Dies gilt auch für mein Gegenüber. Jeder hat das gleiche grundsätzliche Recht auf körperliche

Unversehrtheit, auf Bildung, Nahrung, Arbeit, gesundheitliche Versorgung usw.

Und dann ergibt sich auch klar, dass jeder für sich und die anderen Verantwortung hat. Zugegeben ein sehr christlicher Gedanke, der nicht jedem sofort und unmittelbar einleuchtet. Weder in Deutschland noch in Brasilien. Habe ich aber für mich und die anderen Verantwortung, dann ist der Weg frei für neue Freundschaften, Partnerschaften und eine Bewahrung der Schöpfung.

P. Sabino und Pfr. Konrad starteten das Projekt Partnerschaft. Der eine in Brasilien und der andere in Deutschland. Einige Ergebnisse sehen sie in dieser Ausstellung, manche sind noch in Zukunft zu erwarten.

Warum ist es bisher so gut gelungen? Wie kam es, dass sich Menschen für diese Partnerschaft begeistern konnten und so vielen Menschen ein menschenwürdigeres Leben ermöglicht wurde?



Dazu ein paar Hinweise:

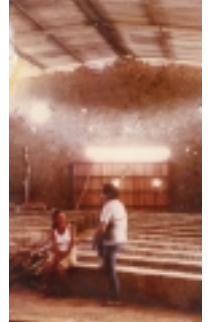
- In Mae Luiza wurden die Menschen selbst gehört, was sie brauchen, wo der Schuh drückt.
- Nur gemeinsam getragene Projekte wurden auch umgesetzt. Es gab lange Entscheidungsprozesse.
- Keiner durfte von außen als Besserwisser in das Stadtviertel hineinreden, sondern die Menschen waren für ihre Entscheidungen verantwortlich.
- Jeder kann seinen Teil für eine Entwicklung beitragen, so weit und so viel er kann. Jeder hat eine Aufgabe, die er erfüllen kann.
- Aus Fehlern wurde gemeinsam gelernt. Nur die Erfahrung zählte, denn daraus wurden Verbesserungen möglich.
- Jedem wurde schnell klar, dass es einem Einzelnen nur besser gehen kann, wenn es allen im Viertel besser ging.
- P. Sabino hat nie jemanden verurteilt. Nie, egal was er tat. Er hat nie über jemanden schlecht gesprochen. P. Sabino war jemand, der die Menschen liebte.
- Diese gemeinsamen Überzeugungen werden von vielen Menschen im Viertel und in Penzberg geteilt. Es gibt sozusagen einen Geist „des sich umeinander Kümmerns“ von dem sie sich gerne anstecken lassen dürfen.

Die Ausstellung hat den Schwerpunkt auf die Freundschaft, auf die Partnerschaft und die daraus sich ergebenden Chancen der Bewahrung der Menschenwürde, der gesamten Schöpfung gelegt. Manches bleibt noch offen und auf vieles dürfen die Menschen hier in Penzberg und in Mae Luiza stolz sein.



CENTRO SOCIO PASTORAL NOSSA SENHORA DA CONCEIÇÃO

1982 wurde mit dem Bau der Kirche begonnen, am 8. Dezember 1983 wurde sie auf die Patronin Maria Empfängnis geweiht. Gleichzeitig mit dem Bau der Kirche wurde auch der Anbau errichtet, das sogenannte Centro.



Das Centro ist nicht nur Kirche, sondern auch ein Verein. Es ist Trägerorganisation vielfältigster sozialer und pastoraler Angebote für die Menschen in Mãe Luiza.

Das Centro mit der Kirche war und ist der Ort, an dem Versammlungen aller Art stattfinden:

- Jugendgruppen
- Katecheten
- Kommunion-, Firm-, Ehe-Vorbereitung

Ebenfalls ist das Centro Ort für Verwaltung, Ausbildung und Werkstatt:

- Sekretariat
- Museum und Memorial von Pater Sabino
- Bibliothek
- Bildung (früher Elektriker, Köchin, Näherin, Haushaltsgehilfin, Friseurin, Papier-Recycling)
- Informatik mit 16 vernetzten Computern
- Sprachen und Vorbereitung für die Aufnahmeprüfung an der Universität
- Hängemattenherstellung, Näherei

Das Centro mit seinen Angeboten in den Einrichtungen ist Arbeitgeber für ca. 60 Arbeitnehmer, die bevorzugt aus dem eigenen Viertel stammen.

Das Centro wird vom Direktorium geführt, dessen Vorstand ist laut Satzung der zuständige Priester. Seit Oktober 2008 heißt dieser Pater Roberio da Silva.



ESCOLA ESPAÇO LIVRE

In der „Escola Espaço Livre“, dem Kindergarten, werden heute über 220 Kinder von 3 – 6 Jahren betreut. Sowohl vormittags als auch nachmittags sind sie in jeweils 4 Gruppen betreut. Sie können hier gemeinsam lernen, spielen und wachsen.



Jeden Freitag zeigen sie den anderen und den Eltern, was sie in der vergangenen Woche erarbeitet haben. Die Kinder haben ihren Spaß an den Aufführungen, die von ihnen gestaltet sind und bei denen sie üben können vor anderen aufzutreten.

Es gibt neben den 4 Gruppenräumen einen Raum für Ballett und Tanz, einen Raum mit Spielsachen, eine Bibliothek, einen Spielplatz und einen überdachten Freiplatz für die Aufführungen. Die 8 „professoras“ planen, beraten, träumen und gestalten gemeinsam. Wichtig ist dabei die Projektarbeit. Unter einem bestimmten, von Jahr zu Jahr abwech-

selnden Thema, machen sich die Kinder Gedanken, lesen, malen denken sich Geschichten aus, spielen Theater, singen, ...

Die Escola Espaço Livre war die erste Einrichtung, die vom Centro 1985 gegründet wurde. Die Not der Kinder lag Pater Sabino besonders am Herzen. Als er die Menschen beobachtete und mit ihnen sprach, merkte er bald, dass die Kinder sehr unter ihrer Lebenssituation zu leiden hatten. Oft kümmerte sich niemand um sie, sie waren den ganzen Tag auf sich gestellt und hatten oft keinen Ansprechpartner. Auch regelmäßige Mahlzeiten bekamen sie nicht täglich oder nur selten. Es fehlte ein Ort,

an dem Kinder wenigstens einen halben Tag gut untergebracht sind, an dem sie ein warmes Essen bekommen, an dem sie einer sinnvollen Beschäftigung nachgehen können. Wichtig war und ist die Pädagogik von Paolo Freire, der dem Kind seine eigene Würde zusprach, ihm zuhören wollte, es ernst nahm und respektierte.

Ein weiterer Grund, der für den Kindergarten spricht ist der so zustande gekommene Kontakt zu den Familien des Viertels. Sie gewannen so Vertrauen ins Centro und konnten sich mit ihren Sorgen ans Centro wenden.



CASA CRESCER

HAUS DES WACHSENS

Die Förderschule „Casa Crescer“ ist eine vom Centro angebotene Ergänzung zum staatlichen Schulangebot.



Begonnen hat der Schulbetrieb Ende der 80-er Jahre mit einer kleinen Gruppe weniger Kinder. Diese bekamen etwas Nachhilfe bei den Schularbeiten. Heute können über 200 Kinder mit sozialen Schwierigkeiten und Lerndefiziten hier ihre Leistungen verbessern und Wahlkurse wie Informatik, Capoeira oder Kunst belegen.

In 9 Klassen zu je 9 bis 15 SchülerInnen werden auch Projekte erarbeitet und Auführungen gestaltet. Zur 50 Jahr Feier der offiziellen Anerkennung als Stadtviertel gestaltete das Casa Crescer eine große Ausstellung über die Geschichte der

Bewohner und des Viertels. Einen Tag lang war die Ausstellung für alle Bewohner zugänglich und beleuchteten Aspekte des Lebens im Viertel; die Kunst, die Architektur, den Kampf um den Boden und den Sport.

Höhepunkt ist die alljährlich stattfindende Olympiade, bei der die Schüler sich gemäß dem olympischen Motto „Dabei sein ist alles“ messen können. Die olympischen Disziplinen heißen dann: Sandburgen bauen, Sandfussball, Dame oder Schach.

Ansatz:

- sinnvolle Beschäftigung und Förderung in der schulfreien Zeit des Tages
- Verbesserung der schulischen Leistung
- Sozialen Lernen in kleinen Klassen
- Prävention von Gewalt und Drogenmissbrauch durch aktive Freizeitbeschäftigung und die Möglichkeit eigene Vorlieben zu entdecken

